

## **JA zum Jagdgesetz am 27.09.2020**

Geschätzte Ziegen- und SchafzüchterInnen, geschätzte KleinwiederkäuerhalterInnen

Am 27. September 2020 ist es so weit: An der Urne wird entschieden, wie es mit dem Jagdgesetz in Zukunft weitergeht und ob die Wolfspopulation in Zukunft reguliert werden kann. Für unsere Zucht, unseren Beruf und unsere geliebten Tiere ist das Abstimmungsresultat von grosser Bedeutung. In meinem Heimatkanton Graubünden gibt es in diesem Jahr schon sechs Wolfsrudel. Jeden zweiten Tag gibt es Meldungen von Schaf-, Ziegen- oder Kälberrissen. Dies sind untragbare Zustände. Die Aufwendungen, die Kosten, die Emotionen, die Verluste vor oder nach Wolfsattacken sind für Bestösser, Züchter, Hirten oder Alpverantwortliche nicht mehr tragbar. Hier müssen wir eingreifen können, ansonsten werden sich die Kleinwiederkäuerhaltung und die Alpwirtschaft in wenigen Jahr drastisch verändern.

Alle sind gefragt, sich für ein JA zum Jagdgesetz zu engagieren. Jede und jeder muss mithelfen, möglichst viele Leute an die Urne zu bringen, um ein JA einzulegen. Die Delegierten des Schweizerischen Ziegenzuchtverbandes haben sich in diesem Frühjahr für ein klares JA zugunsten der Revision des Jagdgesetzes ausgesprochen. Nun geht es darum, dass wir unsere Bedenken zum wachsenden Wolfsbestand in der Schweiz weitergeben und jede und jeden aus unserem Umfeld von unserer Haltung überzeugen. Wir brauchen ein JA am 27. September.

Stefan Geissmann, Präsident Schweizerischer Ziegenzuchtverband (SZZV)